

Konzernabschluss

und

Konzernlagebericht

zum 31. Dezember 2003

der

**TTL Information Technology AG,
München**

TTL Information Technology AG.
München

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2003 (IFRS)

Aktiva					Passiva						
	Anhang	31.12.2003		Vorjahr			Anhang	31.12.2003		Vorjahr	
		€	€	T€	T€			€	€	T€	T€
A. ANLAGEVERMÖGEN						A. EIGENKAPITAL	4.1.				
I. Immaterielle Vermögenswerte	3.1.					I. Gezeichnetes Kapital		6.550.000,00		6.550	
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		6.834.279,37		10.695		II. Kapitalrücklagen		41.725.020,98		44.081	
2. Firmenwerte		<u>3,00</u>	6.834.282,37	<u>0</u>	10.695	III. Gewinnrücklagen					
II. Sachanlagen	3.1.					Andere Gewinnrücklagen		54.822,53		55	
1. Leasinggegenstände		52.792.202,92		46.861		IV. Verlustvortrag		28.262.772,17		8.612	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		460.022,32		657		V. Jahresüberschuss (Vj. -fehlbetrag)		<u>172.696,81</u>		<u>19.651</u>	
3. Leasinggegenstände zur Vermietung bestimmt		<u>2.824.219,07</u>	56.076.444,31	<u>7.842</u>	55.360			20.239.768,15		22.423	
III. Finanzanlagen						B. RÜCKSTELLUNGEN	4.2.				
1. Anteile an assoziierten Unternehmen		12.745.407,65		19.207		1. Steuerrückstellungen		166.788,07		405	
2. Beteiligungen	3.2.	<u>1.646.250,00</u>	<u>14.391.657,65</u>	<u>1.966</u>		2. Sonstige Rückstellungen		<u>1.985.777,02</u>	2.152.565,09	<u>3.745</u>	4.150
			<u>77.302.384,33</u>	<u>87.228</u>		C. VERBINDLICHKEITEN	4.2.				
B. UMLAUFVERMÖGEN						1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		273.511,10		3.788	
I. Vorräte	3.3.					2. Verbindlichkeiten aus Restwertforfaitierungen		1.752.057,91		929	
Waren			30.957,49		275	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4.101.542,24		2.220	
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte	3.4.					4. Sonstige Verbindlichkeiten					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.095.551,26		4.352		davon aus Steuern € 803.398,08 (Vj. T€ 25)					
2. Sonstige Vermögenswerte		<u>854.897,43</u>	1.950.448,69	<u>2.426</u>	6.778	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 26.610,12 (Vj. T€ 39)		8.900.526,69		<u>12.063</u>	19.000
III. Wertpapiere	3.5.					5. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>57.914.303,93</u>	72.941.941,87		<u>59.047</u>
Sonstige Wertpapiere			57.682,80		47						
IV. Flüssige Mittel	3.5.										
			<u>9.257.883,85</u>		<u>3.022</u>						
			<u>11.296.972,83</u>		<u>10.122</u>						
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	3.6.										
1. Latente Steuern		5.293.729,03		5.297							
2. Sonstige		<u>1.441.188,92</u>	<u>6.734.917,95</u>	<u>1.973</u>	<u>7.270</u>						
			<u>95.334.275,11</u>		<u>104.620</u>				<u>95.334.275,11</u>		<u>104.620</u>

TTL Information Technology AG,
München

Konzerngewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2003 (IFRS)

	An- hang	€	2003 €	Vorjahr T€	T€
1. Umsatzerlöse	5.1.		46.520.320,82		51.549
2. Sonstige betriebliche Erträge	5.2.		937.063,92		4.949
			<u>47.457.384,74</u>		<u>56.498</u>
3. Materialaufwand	5.3.				
a) Aufwendungen für bezogene Waren		-3.975.226,09		-12.582	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		<u>-5.304.076,63</u>	<u>-9.279.302,72</u>	<u>-2.194</u>	<u>-14.776</u>
			38.178.082,02		41.722
4. Personalaufwand	5.4.				
a) Löhne und Gehälter		-1.889.328,05		-3.269	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung € 0,00 (Vj. T€ 0)		<u>-233.612,11</u>	<u>-2.122.940,16</u>	<u>-415</u>	<u>-3.684</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.5.		-31.543.122,58		-44.450
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.6.		<u>-1.611.139,72</u>		<u>-9.096</u>
			2.900.879,56		-15.508
7. Erträge aus Beteiligungen	5.7.	1.611.430,11			908
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.7.	204.486,01			675
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	5.7.	-1.127.513,97			-3.364
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.7.	<u>-3.369.819,62</u>	<u>-2.681.417,47</u>		<u>-4.794</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			219.462,09		-22.083
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	5.8.		-39.288,68		2.427
14. Sonstige Steuern			<u>-7.476,60</u>		<u>5</u>
15. Jahresüberschuss (Vj. Jahresfehlbetrag)			<u>172.696,81</u>		<u>-19.651</u>

TTL Information Technology AG,
München

Eigenkapitalentwicklung des Konzerns für das Geschäftsjahr 2003 (IFRS)

	Gezeichnetes Kapital €	Rücklagen €	Währungs- umrechnung €	Bilanzge- winn/-verlust €	Gesamt €
Stand am 01. Januar 2001	4.977.000,00	44.528.477,41	-385.106,46	516.107,65	49.636.478,60
Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00	-9.127.800,01	-9.127.800,01
Verrechnung der Kursgewinn/-verluste aus der Konsolidierung assoziierter Unternehmen	0,00	0,00	-715.828,30	0,00	-715.828,30
Stand am 01. Januar 2002	4.977.000,00	44.528.477,41	-1.100.934,76	-8.611.692,36	39.792.850,29
Kapitalerhöhung durch Sacheinlagen	1.573.000,00	393.250,00	0,00	0,00	1.966.250,00
Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00	-19.651.079,81	-19.651.079,81
Verrechnung der Kursgewinn/-verluste aus der Konsolidierung assoziierter Unternehmen	0,00	0,00	314.815,48	0,00	314.815,48
Stand am 01. Januar 2003	6.550.000,00	44.921.727,41	-786.119,28	-28.262.772,17	22.422.835,96
Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	172.696,81	172.696,81
Verrechnung der Kursgewinn/-verluste aus der Konsolidierung assoziierter Unternehmen	0,00	0,00	-2.355.764,62	0,00	-2.355.764,62
Stand am 31. Dezember 2003	6.550.000,00	44.921.727,41	-3.141.883,90	-28.090.075,36	20.239.768,15

TTL Information Technology AG,

München

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2003

A. Geschäftsverlauf

1. Entwicklung der IT-Branche

Auch im Jahr 2003 ist es nicht zu einem wirtschaftlichen Aufschwung gekommen. Lediglich im vierten Quartal des Jahres war eine leichte Belebung des wirtschaftlichen Umfeldes spürbar. Wie auch im vergangenen Jahr sind jedoch Investitionen in die Informationstechnologie, die nicht dem primären Geschäftsziel dienen, vielfach von unseren Kunden zurückgestellt worden.

Bedingt durch die wirtschaftliche Entwicklung blieb bei den IT-Anwendern der Druck zu straffem Kostenmanagement bestehen. Dies birgt weiterhin Chancen für IT-Dienstleister, insbesondere im Bereich Konsolidierung (Server, Storage und Applikationen). Kombiniert mit intelligenten und flexiblen Finanzdienstleistungen können die Anwender in die Lage versetzt werden, ihre IT-Infrastruktur in dem notwendigen Maße aufrechtzuerhalten. In Bezug auf die Finanzierung von IT-Investitionen war in 2003 eine deutliche Zurückhaltung bei den Banken zu spüren. Dies führte dazu, dass potenzielle Projekte bei einigen unserer mittelständischen Kunden wegen fehlender Refinanzierung nicht realisiert werden konnten.

2. Positionierung der TTL-Gruppe

Die TTL Information Technology AG konnte sich in diesem schwierigen Umfeld auch in 2003 als kompetenter Optimierer von IT-Infrastrukturen im Markt gut behaupten.

Grundlage für das Geschäftsmodell der TTL bleibt dabei:

- die Unabhängigkeit von IT-Herstellern
- die Bankenunabhängigkeit
- die Entwicklung von plattformunabhängigen, zukunftssicheren IT-Lösungen
- eine hohe an die betrieblichen Bedürfnisse angepasste Flexibilität vor allem bei der Vertragsgestaltung mit unseren Kunden

3. Umsatzentwicklung

Die TTL-Gruppe verzeichnete in 2003 einen Umsatzrückgang um 9,8 % auf T€46.520 (Vj. T€51.549). Hierin enthalten sind restrukturierungsbedingte Umsatzrückgänge bei den Tochtergesellschaften 1st Data Solution Vertriebs-GmbH auf T€1.917 (Vj. T€3.201) und TTL Consult IT GmbH auf T€0 (Vj. T€534), jeweils vor Konsolidierung. Die Reduzierung bei der Muttergesellschaft resultiert aus Rückgängen im Projekt- und Handelsgeschäft, welche auch durch Steigerungen im Dienstleistungsbereich nicht kompensiert werden konnten.

Die Segmentberichterstattung unterscheidet zwischen Projektgeschäft, Handel und Dienstleistung.

Die Aufgliederung der konsolidierten Umsatzerlöse ergibt dabei folgendes Bild:

	2003 T€	2002 T€
Umsatzerlöse aus Handelswaren	3.827	8.162
Umsatzerlöse aus Projektgeschäft	39.024	41.946
Umsatzerlöse aus Dienstleistung	3.671	1.441
	<u>46.521</u>	<u>51.549</u>

4. Investitionen, Auftragsbestand und Finanzierung

Das Investitionsvolumen in IT-Anlagen lag in 2003 bei 33,1 Mio. € (Vj. 45,8 Mio. €). Der Auftragsbestand beträgt aktuell rd. 12 Mio. €.

Die Refinanzierung des Leasingvolumens erfolgt weiter zum überwiegenden Teil über klassische Forfaitierungsvereinbarungen (Weitergabe des Bonitätsrisikos) im Rahmen von Leasingverträgen mit einer Laufzeit von durchschnittlich 3 Jahren. Eigene Liquidität ist nur in Verträgen mit sehr kurzer Laufzeit oder relativ kleinem Volumen gebunden. Das Volumen der eigenfinanzierten Verträge liegt insgesamt unter 3 %.

5. Finanzbeteiligungen und Beteiligungsstruktur

Die prozentuale Beteiligung der TTL International AG an der BDI Laguna Holdings, Inc. ist durch das von der BDI Laguna Holdings, Inc. durchgeführte Rückkaufverfahren eigener Aktien (restructuring agreement) während des Jahres auf 47,77 % erhöht worden. Die im Geschäftsjahr 2002 veräußerten 4.184 Aktien sind im Geschäftsjahr 2003 dinglich übergegangen.

B. Darstellung der Lage

1. Vermögenslage

Das Eigenkapital verringerte sich von T€ 22.423 im Vorjahr auf T€ 20.240 in diesem Jahr um T€ 2.183.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten, der aus dem Verkauf der künftig fälligen Miet- und Leasingraten an die refinanzierten Banken zum Barwert resultiert und die für die Folgejahre bereits gesicherten Umsätze dokumentiert, hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1,9 % reduziert.

	<u>2003</u> Mio. €	<u>2002</u> Mio. €	<u>2001</u> Mio. €	<u>2000</u> Mio. €	<u>1999</u> Mio. €	<u>1998</u> Mio. €	<u>1997</u> Mio. €
Entwicklung des PRAP	57,9	59,0	50,2	54,6	46,8	34,5	26,8

Die grundsätzlich konservative Finanzierungspolitik wird ihren hohen Anspruch an die Bonität der Kunden auch künftig beibehalten, um Risiken in der weiteren Entwicklung wie bereits in den Vorjahren zu begrenzen.

2. Finanzlage

Der Finanzmittelbestand (inkl. der Wertpapiere des Umlaufvermögens) beträgt 9,3 Mio. €

Kapitalflussrechnung	<u>2003</u> Mio. €	<u>2002</u> Mio. €
Finanzmittel Anfangsbestand	3,0	17,8
Mittelabfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	6,6	-2,6
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-30,1	-35,5
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	29,7	24,3
= Finanzmittel-Endbestand gem. Bilanz	9,3	3,0

3. Ertragslage

Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

Gewinn- und Verlustrechnung	2003 T€	2002 T€
Umsatzerlöse	46.520	51.549
Sonstige betriebliche Erträge	937	4.950
Materialaufwand	-9.279	-14.776
Personalaufwand	-2.123	-3.684
Abschreibungen	-31.543	-34.884
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.619	-9.091
Gewinn (Vj. Verlust) der betrieblichen Tätigkeit (EBITA)	2.893	-5.936
Abschreibungen Firmenwerte	0	-9.566
Gewinn (Vj. Verlust) der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	2.893	-15.502
Finanzergebnis	-2.681	-6.576
Gewinn (Vj. Verlust) vor Steuern	212	-22.078
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	39	2.427
Gewinn (Vj. Verlust) nach Steuern	173	-19.651

Das operative Ergebnis (EBITA) beträgt T€ 2.893.

Das Ergebnis je Aktie beträgt € 0,03 (Vj. € -3,55).

Die Ertragslage ist von den folgenden Faktoren beeinflusst:

Das operative Ergebnis des Konzerns hat sich durch Einsparungen auf der Kostenseite sowie fehlende negative Sondereinflüsse gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert, ist aber immer noch unbefriedigend.

Der Rückgang im Materialaufwand hat seine Ursache in einem ggü. dem Vorjahr reduzierten Handelsvolumen sowie reduzierten Verlusten aus dem Abgang von Anlagevermögen aufgrund der im Vorjahr gebildeten Rückstellungen für drohende Verluste.

Durch eine Reduzierung der Mitarbeiterstärke konnten Kosteneinsparungen im Personalbereich realisiert werden.

Der Rückgang bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert neben Kosteneinsparungen aus nicht mehr angefallenen Aufwendungen aus dem Restructuring Agreement mit der BDI Laguna Holdings, Inc. (Vj. T€ 4.910).

C. Wesentliche Risiken für die weitere Entwicklung

Das Unternehmen hat ein Risikomanagementsystem installiert, über das die Risiken der wesentlichen Geschäftsprozesse gesteuert werden. Als wesentliche Risiken für die weitere Entwicklung sind die folgenden Aspekte zu nennen:

- **Margen**

Es besteht im Markt das Risiko erhöhten Margendrucks, das die wirtschaftlichen Ergebnisse belasten kann. Unser Ansatz ist, uns durch das Angebot von Gesamtlösungen und zusätzlichen Dienstleistungen von Wettbewerbern zu differenzieren und so den Preis als Entscheidungskriterium des Kunden zu relativieren.

- **Steuerliche Rahmenbedingungen**

Seit einiger Zeit sind vom Gesetzgeber eventuell geplante Änderungen in der gewerbesteuerlichen Behandlung von Leasingverträgen in der Diskussion. Eine Einführung zusätzlicher steuerlicher Belastungen von Leasingnehmern könnte negative Einflüsse auf den Absatzmarkt von TTL haben.

- **Rahmenbedingungen der Refinanzierung**

Wesentlicher Bestandteil des Geschäftsmodells von TTL ist die Forfaitierung der Leasingforderungen. Vor dem Hintergrund von Basel II werden die Refinanzierungsbanken zunehmend restriktiver bezüglich des Forderungsankaufes. Dies birgt für die TTL AG das Risiko, bestimmte Kundenbonitäten nicht refinanzieren und damit einen akquirierten Auftrag nicht abschließen zu können.

- **Risiken bei der Weitervermarktung von Leasingrückläufern**

Die Preisentwicklung für gebrauchte Hardware unterliegt naturgemäß Schwankungen. Die daraus resultierende Prognoseschwierigkeit führt dazu, dass die bei der Weitervermarktung von Leasingrückläufern zu erzielenden Preise von den Restbuchwerten zu diesem Zeitpunkt abweichen können. Dies kann auch künftig zu entsprechenden Buchverlusten führen.

- Kundenstruktur

Der Anteil von Großkunden am Leasingportfolio der TTL ist im Verhältnis zu groß. Es ist Bestandteil der Vertriebsstrategie, die Gewichtungen durch eine Verbreiterung der Kundenbasis entsprechend zu verändern.

- Beteiligungen

Beteiligung an anderen Unternehmen bergen die üblichen wirtschaftlichen Risiken. Durch das starke Herunterfahren der Aktivitäten in den Tochtergesellschaften 1st DATA Solution Vertriebs-GmbH und TTL Consult IT GmbH sind diese Risiken für den Konzern schon in 2002 deutlich reduziert worden.

Die Entwicklung der von der TTL International AG gehaltenen US-Beteiligung BDI Laguna Holdings, Inc., wird insbesondere von der Konsumgüterkonjunktur im US-amerikanischen Markt beeinflusst. Noch ausstehende Zahlungen im Rahmen des Restructuring Agreements unterliegen dem Wechselkursrisiko, da sie in US\$ geleistet werden.

Insgesamt können für die Entwicklung der Gesellschaft des weiteren Risiken wie negative Entwicklungen im allgemeinen wirtschaftlichen Umfeld identifiziert werden, die jedoch nicht als bestandsgefährdend einzustufen sind.

D. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag und voraussichtliche Entwicklungen

2004 wird nach den Prognosen der Wirtschaftsforschungsinstitute mit einem, allerdings sehr geringen, Wachstum gerechnet. Das wirtschaftliche Umfeld bleibt aber nach wie vor schwierig. Sowohl Großindustrie und Mittelstand als auch die öffentliche Hand auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene sind zu Sparmaßnahmen gezwungen.

Die IT-Verantwortlichen bei den Kunden sind weiterhin gefordert, Wettbewerbsvorteile mit der IT-Infrastruktur zu bewerkstelligen und dies bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung, Optimierung, Konsolidierung und Kostenreduzierung des laufenden Betriebes. Der Konkurrenzdruck unter den IT-Anbietern nimmt zu, verbunden mit der Notwendigkeit, selbst kleinste Margen im Interesse der eigenen Auslastung zu akzeptieren. Dieser Margendruck schlägt auch auf die Dienstleistungsanbieter in dieser Branche durch. Unsere Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2004, die auf dem Niveau des Vorjahres verlief, bestätigt diese Einschätzung.

Wir haben uns vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen entschieden, unsere Leasingaktivitäten im Konzern strategisch neu auszurichten. Als Konsequenz beabsichtigen wir, unser derzeitiges Leasingportfolio zu veräußern und uns künftig auf andere Zielkunden und Marktsegmente zu konzentrieren. Wir befinden uns hierzu in Verhandlungen mit potenziellen Käufern.

München, den 30. Juni 2004

TTL Information Technology AG
Der Vorstand

Axel Hamann

TTL Information Technology AG,
München

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2003 (nach IFRS)

1. Die Gesellschaft

Die Gesellschaft firmiert als TTL Information Technology AG. Sitz der Gesellschaft ist München. Die Adresse der Gesellschaft ist Max-Planck-Str. 8 in 85716 Unterschleißheim.

Der satzungsmäßig festgelegte Gegenstand des Unternehmens ist die Anschaffung und Weiterveräußerung von beweglichen Investitionsgütern, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, sowie die Vermittlung und der Abschluss von Miet- und Leasingverträgen für Datenverarbeitungsanlagen und andere Investitionsgüter einschließlich zugehöriger Investitionsberatung.

Die Gesellschaft und ihre Rechtsvorgänger sind seit 1977 in der Nutzungsüberlassung EDV-gestützter Informationstechnologie tätig. Die Kernkompetenz der Gesellschaft besteht in der zur Verfügungsstellung von integrierten Gesamtlösungen im Bereich EDV-gestützter Informationstechnologie. Die Gesellschaft tritt dem Kunden gegenüber mit einem kompletten Projektpaket, bestehend aus Projektplanung, Beschaffung und Installation der Hardware und der Implementierung der Software, Schulung des Personals vor Ort und Projektfinanzierung auf.

Zur Erschließung der unterschiedlichen Märkte (Server und Storage auf unterschiedliche Systemplattformen, hochwertige aktive Netzwerkkomponenten und –projekte, SAP/R3-Projekte, LOTUS Notes-Projekte und Internet-Anwendungen) nutzt die Gesellschaft Leasing-Finanzierungsinstrumente als Marketing-Tool.

Das Projektmanagement, die umfassende Dienstleistung „aus einer Hand“, ist das entscheidende Differenzierungsmerkmal der Gesellschaft gegenüber Leasinggesellschaften. Um den ständig wachsenden Anforderungen an die Kommunikationstechnologie gerecht zu werden, bietet die Gesellschaft ein „Technology Upgrade Option System“ an, d.h. der Kunde hat die Möglichkeit während der Vertragslaufzeit gegen eine Abstandsanzahlung oder Verrechnung der ausstehenden Raten auf einen neuen Vertrag, sein IT-Umfeld den jeweiligen Anforderungen anzupassen und die genutzten IT-Komponenten an die Gesellschaft zurückzugeben.

Der zweite Schwerpunkt der Gesellschaft liegt im Handel und im IT-Brokerage. In einem internationalen Markt für gebrauchte IT-Komponenten werden diese beim Brokerage von der Gesellschaft weiterveräußert.

Mutterunternehmen des TTL Konzerns ist die TTL Information Technology AG.

2. Grundsätze der Rechnungslegung

2.1. Allgemeine Grundlagen

Der Konzernabschluss ist in Anwendung von §292a HGB nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen Rechnungslegungsgrundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, erstellt.

Die Bilanzierung erfolgt in Euro.

2.2. Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte in Anlehnung an die Vorschriften des IAS 1. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Die im Konzernabschluss angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, die nicht unter den einzelnen Positionen der Bilanz oder Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt sind, werden vorweg nachfolgend erläutert:

Bilanzpositionen

Langfristige Vermögenswerte werden grundsätzlich zu ihren Anschaffungskosten angesetzt. Um Wertminderungen Rechnung zu tragen, liegt der Buchwert in Einzelfällen unter den (fortgeführten) Anschaffungskosten.

Zinsen wurden im Rahmen der Anschaffungskosten nicht aktiviert.

Langfristige Schulden werden grundsätzlich zu ihren Anschaffungskosten bilanziert. Bei Werterhöhungen liegt der Buchwert in Einzelfällen über den Anschaffungskosten.

Kurzfristige Vermögenswerte sind zum niedrigen Wert aus Anschaffungskosten und Marktwert angesetzt.

Kurzfristige Schulden sind zum höheren Wert aus Anschaffungskosten und Marktwert angesetzt.

Aufgrund der dargestellten Bilanzierungsweise geht die TTL Information Technology AG davon aus, dass die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden zu ihren jeweiligen beizulegenden Zeitwerten dargestellt sind.

Die TTL Information Technology AG ist im Segment Projektgeschäft als Leasinggeber tätig.

Der Leasingvertragsbestand ist dabei nach Operate-lease und Finance-lease zu unterscheiden.

Grundlage für die Klassifizierung von Leasingverhältnissen gemäß IAS 17 (überarbeitet 1997) ist der Umfang, in dem die mit dem Eigentum eines Leasinggegenstandes verbundenen Risiken und Chancen beim Leasingnehmer liegen.

Zu den Risiken gehören

- die Verlustmöglichkeiten aufgrund ungenutzter Kapazitäten oder
- technischen Überholungen und
- Renditeabweichungen aufgrund geänderter wirtschaftlicher Rahmenbedingungen.

Chancen können die Erwartungen

- eines gewinnbringenden Einsatzes während der wirtschaftlichen Nutzungsdauer des Vermögenswertes und
- eines Gewinns aus einem Wertzuwachs oder
- aus der Realisation eines Restwertes sein.

Ein Leasingverhältnis wird als Finance-Leasingverhältnis klassifiziert, wenn es im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, überträgt. Ein Leasingverhältnis wird als Operating-Leasingverhältnis klassifiziert, wenn nicht im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, überträgt.

Die Leasingverträge der TTL Information Technology AG sind zum größten Teil als Operate-lease-Verträge zu klassifizieren. Ein kleinerer Teil des Vertragsbestandes wird (im Wesentlichen ermittelt aufgrund des Mietzeittests) als Finance-lease-Verträge beurteilt.

Währungsumrechnung

Bei nichtmonetären Vermögenswerten, die in fremder Währung angeschafft wurden, werden die Anschaffungskosten mit dem Kurs im Zugangszeitpunkt bewertet. Verluste und Gewinne aus Kursänderungen im Vergleich zum Stichtagskurs wurden erfolgswirksam berücksichtigt.

Monetäre Positionen in fremder Währung waren zum Stichtag vorhanden und wurden zum Stichtagskurs bewertet. Währungsverluste daraus wurden erfolgswirksam behandelt.

Umsatzrealisierung

Umsatzerlöse in den Segmenten Handel und Dienstleistungen werden grundsätzlich zum Zeitpunkt des Gefahrenübergangs bzw. der Erbringung der Leistung abzüglich Skonti und Rabatte erfasst. Umsatzerlöse im Segment Projektgeschäft werden über die Laufzeit der Nutzungsüberlassung (i.d.R. im Wege des Leasings) realisiert.

Produktbezogene Aufwendungen

Aufwendungen für Werbung und Absatzförderung sowie sonstige absatzbezogene Aufwendungen werden im Zeitpunkt ihres Anfalls ergebniswirksam.

Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen werden zum Zeitpunkt der Entstehung als Aufwand erfasst.

Zinsen

Zinsen werden zum Zeitpunkt der Entstehung erfolgswirksam gebucht.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Gesellschaft ermittelt latente Steuern auf der Basis des Temporary-Differences-Konzept zwischen den Buchwerten und den steuerlichen Wertansätzen der Vermögenswerte und Schulden. Daneben werden auch steuerliche Verlustvorträge, deren Verrechnung mit künftigen Gewinnen wahrscheinlich ist, berücksichtigt. Es wurden die derzeit gültigen Steuersätze berücksichtigt.

Neue Rechnungslegungsgrundsätze

Das IASB hat im Dezember 2003 im Rahmen des sogenannten Improvement Project 15 überarbeitete IAS veröffentlicht, um Redundanzen und Konflikte zwischen bestehenden Standards zu beseitigen. Die überarbeiteten Standards sind auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Januar 2005 beginnen. Der Vorstand der Gesellschaft untersucht momentan die vorzeitige Anwendung sowie den Einfluss der neuen Standards auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

2.3 Konsolidierungskreis

Neben dem Mutterunternehmen TTL Information Technology AG (TTL AG) werden im Abschluss der TTL Gruppe die vier folgenden Tochterunternehmen vollkonsolidiert, an denen die TTL Information Technology AG unmittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt:

Name	Kapital T€	Anteil der TTL AG %	Jahresergebnis T€
TTL International AG, Regensburg	14.700	100	780
1 st DATA Solution Vertriebs-GmbH, Unterschleißheim	-3.072	100	-150
TTL Consult IT GmbH, Unterschleißheim	14	100	-5
C-CONNECTION Computer & Network Solutions GmbH, Unterschleißheim	86	100	-2

Konzerninterne Salden und Transaktionen und daraus resultierende nicht realisierte Gewinne bzw. Verluste sind bei den vollkonsolidierten Gesellschaften in voller Höhe eliminiert.

Die BDI Laguna Holdings Inc. wird als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet. Bei der BDI Laguna Holdings Inc. handelt es sich um ein IT Vertriebs- und Dienstleistungsunternehmen mit Sitz in der USA. Die TTL International ist mit 47,77 % an der BDI Laguna Holdings Inc. beteiligt und übt durch ihre Beteiligung und ihren Sitz im Aufsichtsrat einen maßgeblichen Einfluss auf die Entscheidungsprozesse der BDI Laguna Holdings Inc. aus.

2.4. Konsolidierungsmethode

Grundlage für den Konzernabschluss sind die, nach den einheitlichen Regeln der IAS zum 31.12.2003 aufgestellten Jahresabschlüsse der in den Konzern einbezogenen Gesellschaften. Der zugrundeliegende Jahresabschluss nach HGB der TTL Information Technology AG wurde geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Bei den übrigen konsolidierten Unternehmen wurde eine prüferische Durchsicht nach HGB vorgenommen.

Für die in 2000 erstmals einbezogenen Tochterunternehmen wurde die Kapitalkonsolidierung nach der Erwerbsmethode (Buchwertmethode) durchgeführt. Gemäß IAS 22 wurden dabei die Wertansätze zum Erwerbszeitpunkt übernommen. Hierfür lagen entsprechende Zwischenabschlüsse vor. Danach entstandene Unterschiedbeträge wurden den Vermögensgegenständen und Schulden insoweit zugerechnet, als die beizulegenden Werte von den tatsächlichen in den Abschluss übernommenen Ansätzen abweichen. Ein verbleibender Unterschiedsbetrag wird als Firmenwert im Anlagevermögen ausgewiesen und entsprechend IAS 22 abgeschrieben. Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften wurden eliminiert. Im Anlagevermögen und in den Vorräten enthaltene Vermögensgegenstände aus konzerninternen Lieferungen sind um die Zwischenergebnisse bereinigt worden.

	Erworbene Anteile %	Erwerbs- zeitpunkt	Anschaffungs- kosten T€	darin enthaltener Firmenwert T€
1 st DATA Solution Vertriebs-GmbH	100	01.01.2000	16.685	15.495
TTL Consult IT GmbH	100	01.09.2000	397	344
C-Connection GmbH	100	01.09.2000	305	242

2.5. Währungsumrechnung im Konzern

Der Konzernabschluss wurde in € aufgestellt. Bei der Umrechnung des in ausländischer Währung aufgestellten Abschlusses der BDI Laguna Holdings Inc. wird das Konzept der funktionalen Währung angewendet. Da die Gesellschaft ihr Geschäft selbständig betreibt, ist sie als „foreign entity“ im Sinne von IAS 21 berücksichtigt. Danach werden die Vermögensgegenstände und Schulden zum Stichtagskurs und die Aufwendungen und Erträge zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Der sich daraus ergebende Unterschied wurde erfolgsneutral erfasst.

2.6. Schätzungen

Als Ergebnis der mit Geschäftstätigkeiten verbundenen Ungewissheiten können viele Posten in den Abschlüssen nicht präzise bestimmt, sondern müssen geschätzt werden. Eine Schätzung erfolgt immer auf der Grundlage der letzten verfügbaren Informationen. Die Verwendung vernünftiger Schätzungen ist ein notwendiger Beitrag zur Aufstellung von Abschlüssen, deren Verlässlichkeit dadurch nicht beeinträchtigt wird. Bei den tatsächlichen Ergebnissen kann es zu Abweichungen von Schätzungen kommen.

Im Jahresabschluss 31.12.2003 wird i.d.R., wie im Vorjahr, individuell für jeden einzelnen Vermögenswert ein Restwert in Abhängigkeit von der Laufzeit des Leasingvertrages, in dem der Vermögenswert sich befindet, berechnet. Die Restwertstaffel sieht dabei wie folgt aus:

Laufzeit des Leasingvertrages in Monaten	Sachanlagen	Immaterielle Vermögenswerte
	% der AK	% der AK
1-24	22	0
25-35	17	0
36	12	0
37-48	4,5	0
ab 49	0	0

Ausnahmen hiervon sind Teilamortisationsverträge, bei denen auf den vereinbarten Restwert abgeschrieben wird.

2.7. Angaben zum Finanzrisikomanagement

Die nachfolgende Matrix gibt einen Überblick über die im Konzern vorhandenen Finanzrisiken und die jeweils betroffenen Bilanzpositionen:

	Währungs- risiko	Zinsänder- ungsrisiko	Markt- Risiko	Ausfallri- siko	Liquidi- tätsrisiko
Assoziierte Unternehmen	X				
Forderungen L+L				X	X
Steuererstattung				X	X
Sonstige					
Vermögenswerte					
Bank und Kasse					
Wertpapiere des UV		X	X		X
Verzinsliche Schulden	X	X			X
Rückstellungen					X
Verbindlichkeiten L+L					X
Steuerverbindlichkeiten					X
Sonstige					
Verbindlichkeiten					X
Bürgschaften				X	

Der Begriff des Preisrisikos, der nicht nur mögliche Verluste, sondern auch mögliche Gewinnchancen umfasst, teilt sich in 3 Kategorien ein: Währungsrisiko, Zinsänderungsrisiko und Marktrisiko.

Das Währungsrisiko besteht darin, dass sich der Wert eines Finanzinstruments aufgrund von Wechselkursschwankungen verändern kann.

Das Zinsänderungsrisiko besteht darin, dass sich der Wert eines Finanzinstruments aufgrund von Schwankungen des Marktzinssatzes verändern kann. Die verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten unterliegen diesem Risiko, da eine Zinsanpassung nicht jederzeit möglich ist, sondern eine Zinsfestschreibung für jeweils 3 Monate gilt und erst danach eine Anpassung an den aktuellen Zinssatz erfolgt.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens unterliegen ebenfalls dem Zinsänderungsrisiko, da das allgemeine Zinsniveau Auswirkungen auf die Kurse der Wertpapiere hat.

Das Marktrisiko besteht darin, dass sich der Wert eines Finanzinstruments aufgrund von Schwankungen der Marktpreise verändern kann, dabei können solche Fluktuationen sowohl auf Faktoren zurückzuführen sein, die für ein individuelles Wertpapier oder seinen Emittenten charakteristisch sind, als auch auf solche, die alle im Markt gehandelten Wertpapiere betreffen; dies trifft im vorliegenden Konzernabschluss auf die Wertpapiere des Umlaufvermögens zu.

Das Ausfallrisiko ergibt sich aus der Gefahr, dass ein Vertragspartner bei einem Geschäft über ein Finanzinstrument seinen Verpflichtungen nicht nachkommen kann und dadurch bei der TTL Gruppe finanzielle Verluste verursacht.

Zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung sind die am Stichtag bilanzierten Forderungen und Vermögenswerte größtenteils bereits beglichen, so dass ein Ausfallrisiko insoweit nicht mehr besteht. Im Segment Projektgeschäft gelingt es dem TTL Konzern zum größten Teil das Ausfallrisiko durch Übertragung auf eine Bank im Wege der Forfaitierung zu übertragen. Dabei verbleibt dem TTL Konzern lediglich das Risiko für den Bestand der verkauften Forderungsrechte (Veritätsrisiko), nicht dagegen für die Zahlungsfähigkeit der Schuldner (Bonitätsrisiko).

Im Bereich Handel werden wesentliche Forderungen durch Warenkreditversicherungen gesichert.

Das Liquiditätsrisiko besteht darin, dass der TTL Konzern möglicherweise nicht in der Lage ist, die Finanzmittel zu beschaffen, die zur Begleichung der im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten eingegangenen Verpflichtungen notwendig sind. Liquiditätsrisiken können auch dadurch bestehen, dass ein finanzieller Vermögenswert nicht jederzeit innerhalb kurzer Frist zu seinem beizulegenden Zeitwert verkauft werden kann. Dieses Risiko besteht grundsätzlich auch für den TTL Konzern.

3. Erläuterungen zur Aktivseite der Bilanz

3.1. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

3.1.1. Immaterielle Vermögenswerte

		Software	Firmenwerte	Gesamt
		T€	T€	T€
Kumulierte Anschaffungskosten zum	01.01.03	16.716	16.091	32.807
Zugänge		1.579	0	1.579
Abgänge		-1.114	0	-1.114
Umbuchungen		0	0	0
Kumulierte Anschaffungskosten zum	31.12.03	17.181	16.091	33.272
Kumulierte Abschreibungen zum	01.01.03	6.021	16.091	22.112
Zugänge		5.358	0	5.358
Abgänge		-1.032	0	-1.032
Umbuchungen		0	0	0
Kumulierte Abschreibungen zum	31.12.03	10.347	16.091	26.438
Restbuchwerte zum	31.12.03	6.834	0	6.834

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Entsprechend dem Nutzungsverlauf werden sie um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vermindert. Die Position Software betrifft zum überwiegenden Teil Leasinggegenstände. Die Abschreibung der vermieteten Software erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer nach der linearen Methode. Als Nutzungsdauer wurde dabei die jeweilige Vertragslaufzeit (grundsätzlich zwischen 24 und 60 Monaten) angesetzt.

Die Abschreibungsdauer der eigengenutzten Software beträgt 5 Jahre.

Aufgrund der langfristigen strategischen Bedeutung der Akquisitionen für unsere Kerngeschäfte schreibt man Geschäfts- oder Firmenwerte gemäß IAS 22 dem Nutzungsverlauf entsprechend über 10 Jahre ab.

Folgende außerordentliche Abschreibungen auf den Firmenwert wurden in den Vorjahren vorgenommen:

- - 1st DATA Solution Vertriebs-GmbH: T€ 8.497
- - TTL Consult IT GmbH: T€ 278
- - C-Connection GmbH: T€ 195

3.1.2. Sachanlagen

		Technische Anlagen und Maschinen	BGA	Leasinggegenstände zur Vermietung bestimmt	Gesamt
		T€	T€	T€	T€
Kumulierte Anschaffungskosten zum	01.01.03	103.946	1.425	7.842	113.213
Zugänge		26.696	45	2.824	29.566
Abgänge		-28.614	-97	0	-28.711
Umbuchungen		7.842	0	-7.842	0
Kumulierte Anschaffungskosten zum	31.12.03	109.870	1.373	2.824	114.068
Kumulierte Abschreibungen zum	01.01.03	57.084	768	0	57.852
Zugänge		26.013	170	0	26.183
Abgänge		-26.019	-25	0	-26.044
Umbuchungen		0	0	0	0
Kumulierte Abschreibungen zum	31.12.03	57.078	913	0	57.991
Restbuchwerte zum	31.12.03	52.792	460	2.824	56.076

Die technische Anlagen und Maschinen betreffen zum größten Teil Leasinggegenstände. Die Position Leasinggegenstände zur Vermietung bestimmt enthält noch nicht endgültig abgenommene Leasingobjekte.

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu historischen Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen. Fremdkapitalkosten werden nicht aktiviert.

Die Abschreibung der Anlagegegenstände erfolgt entsprechend dem Nutzungsverlauf linear pro rata temporis.

Die Abschreibung der vermieteten technischen Anlagen und Maschinen erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer nach der linearen Methode unter Berücksichtigung angemessener Restwerte. Als Nutzungsdauer wurde dabei die jeweilige Vertragslaufzeit (grundsätzlich zwischen 24 und 60 Monaten) angesetzt.

Die Abschreibungsdauer beträgt bei den eigengenutzten technischen Anlagen und Maschinen sowie bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung 4 bis 10 Jahre.

Leasinggegenstände zur Vermietung bestimmt werden wie Anlagen im Bau behandelt und noch nicht abgeschrieben.

Sachanlagen i.H.v. T€52.792 sind zur Refinanzierung im Rahmen der Forfaitierung von Leasingforderungen an die entsprechenden Banken sicherungsübereignet.

3.1.3. Leasing im Bereich Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Der TTL-Konzern tritt im Rahmen des Segments Projektgeschäft als Leasinggeber auf.

a) Allgemeine Beschreibung der Leasingverhältnisse

- Die TTL Information Technology AG verwendet im Wesentlichen 2 Leasingmodelle:
- Vollamortisation im Rahmen der Grundmietzeit
- Teilamortisation mit zusätzlicher Abschlusszahlung

Beide Vertragstypen gewähren ein Kündigungsrecht nach frühestens 40 % der betriebsgewöhnlichen (steuerlichen) Nutzungsdauer und sehen die Anrechnung eines möglichen Veräußerungserlöses auf noch ausstehende Raten bzw. auf die Abschlusszahlung vor.

b) Operating-Leasingverhältnisse

		Technische Anlagen und Ma- schinen	Technische Anlagen und Ma- schinen zur Vermietung bestimmt	Computer Software	Gesamt
		T€	T€	T€	T€
Kumulierte Anschaffungs- kosten zum	01.01.03	103.945	7.842	16.146	127.933
Zugänge		26.696	2.824	1.518	31.038
Abgänge		-28.613	0	-1.113	-29.726
Umbuchungen		7.842	-7.842	0	0
Kumulierte Anschaffungs- kosten zum	31.12.03	109.870	2.824	16.551	129.245
Kumulierte Abschreibungen zum	01.01.03	57.084	0	5.718	62.802
Zugänge		26.013	0	5.245	31.258
Abgänge		-26.019	0	-1.032	-27.051
Umbuchungen		0	0	0	0
Wertminderungen		0	0	0	0
Rückgängig gemachte Wertminderungen		0	0	0	0
Kumulierte Abschreibungen zum	31.12.03	57.078	0	9.931	67.009
Restbuchwerte zum	31.12.03	52.792	2.824	6.620	62.236

Die Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen stellt sich wie folgt dar (die künftigen Mindestleasingzahlungen sind mit ihren Barwerten dargestellt, da die überwiegende Mehrzahl der Leasingforderungen von der Gesellschaft forfaitiert wird):

	T€
Mindestleasingzahlungen bis zu einem Jahr	27.715
Mindestleasingzahlungen länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahren	27.591
Mindestleasingzahlungen länger als fünf Jahre	452
Gesamt	55.758

c) Finance-Leasingverhältnisse

In den langfristigen bzw. kurzfristigen Forderungen sind folgende Forderungen aus Finance-Leasingverhältnissen enthalten:

	Restlauf- zeit bis 1 Jahr T€	Restlauf- zeit über 1 Jahr T€	Gesamt 31.12.03 T€	Restlauf- zeit bis 1 Jahr T€	Restlauf- zeit über 1 Jahr T€	Gesamt 31.12.02 T€
Bruttoinvestitionswert	731	83	814	919	89	1.008
Noch nicht realisierte Zinserträge	-46	-3	-49	-52	-4	-56
Barwert der Mindest- leasingzahlungen (Nettoinvestitionswert)	685	80	765	867	85	952

Die nicht garantierten Restwerte, die zugunsten der TTL Information Technology AG bei Finance-Leasingverhältnissen anfallen, werden auf max. 7,5 % der historischen Anschaffungskosten geschätzt, da sich die Finance-Leasingverhältnisse insbesondere aus dem Mietzeitkriterium ergeben und daher meist länger laufende Leasingverträge als Finance-Leasingverhältnisse zu klassifizieren sind.

Die historischen Anschaffungskosten der Finance-Leasingverhältnisse zum 31.12.2003 belaufen sich auf T€ 18.829 (Vj. T€ 20.916).

3.2 Finanzanlagen

		Anteile an assozierten Unterneh- men T€	Beteili- gungen T€	Gesamt T€
Kumulierte Anschaffungskosten zum	01.01.03	22.938	1.966	24.904
Währungsumrechnungsdifferenz		-1.338	0	-1.338
Veränderungen Konsolidierungskreis		0	0	0
Zugänge		1.611	0	1.611
Abgänge		-5.928	0	-5.928
Umbuchungen		0	0	0
Kumulierte Anschaffungskosten zum	31.12.03	17.283	1.966	19.250
Kumulierte Abschreibungen zum	01.01.03	3.731	0	3.731
Währungsumrechnungsdifferenz		0	0	0
Veränderungen Konsolidierungskreis		0	0	0
Zugänge		807	320	1.127
Abgänge		0	0	0
Umbuchungen		0	0	0
Kumulierte Abschreibungen zum	31.12.03	4.538	320	4.858
Restbuchwerte zum	31.12.03	12.745	1.646	14.392

Bei den Anteilen an assoziierten Unternehmen handelt es sich um die Beteiligung an der BDI Laguna Holdings, Inc., mit Sitz in den USA. Finanzanlagen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen, angesetzt. Die Anteile an assoziierten Unternehmen werden dabei nach der Equity-Methode fortgeschrieben. Die Abgänge setzen sich aus dem Rückkauf eigener Anteile (T€1.018) sowie dem dinglichen Übergang von 4.056 veräußerten Anteilen (T€4.910) zusammen.

3.3. Vorräte

Bezogene Waren werden zu den Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet.

Bei den ausgewiesenen bezogenen Waren handelt es sich im Wesentlichen um gebrauchte Computer-Hardware, die auftragsbezogen erworben wird. Im Zusammenhang mit einer verlustfreien Bewertung wurden in den einzelnen Berichtszeiträumen entsprechende Gängigkeitsabschläge vorgenommen.

	31.12.2003 T€	31.12.2002 T€
Gesamtbestand der Vorräte	36	556
Wertberichtigung	- 5	- 281
Buchwert der Vorräte	<u>31</u>	<u>275</u>

3.4. Forderungen und sonstige Vermögenswerte

	Restlauf- zeit bis 1 Jahr T€	Restlauf- zeit über 1 Jahr T€	Gesamt 31.12.03 T€	Restlauf- zeit bis 1 Jahr T€	Restlauf- zeit über 1 Jahr T€	Gesamt 31.12.02 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.096	0	1.096	4.352	0	4.352
Steuererstattungsansprüche	181	0	181	1.178	0	1.178
Sonstige Vermögenswerte	480	194	674	1.164	84	1.248
	<u>1.757</u>	<u>194</u>	<u>1.951</u>	<u>6.694</u>	<u>84</u>	<u>6.778</u>

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Nennwert abzüglich Wertberichtigungen bilanziert. Wertberichtigungen zur Abdeckung von Ausfall- und sonstigen Risiken wurden mit T€24 (Vj. T€15) in ausreichendem Maße berücksichtigt. Soweit die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus dem Segment Projektgeschäft stammen (31.12.03: T€398 Vj. T€3.213), waren Wertberichtigungen wegen eines Ausfallrisikos nicht nötig, soweit diese Forderungen an Kreditinstitute zwecks Refinanzierung veräußert wurden.

Die Steuererstattungsansprüche und die sonstigen Vermögenswerte sind ebenfalls zum Nennwert abzüglich Wertberichtigungen bilanziert. Sofern Ausfall- oder andere Risiken bestehen, sind sie durch ausreichende Wertberichtigungen berücksichtigt.

3.5. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zusammensetzung:

	31.12.2003 T€	31.12.2002 T€
Flüssige Mittel	9.258	3.022
Wertpapiere des Umlaufvermögens	58	47
Gesamt	<u>9.316</u>	<u>3.069</u>

Bei den ausgewiesenen Flüssigen Mitteln handelt es sich im wesentlichen um Guthaben bei Kreditinstituten. Die Guthaben bei Kreditinstituten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert bilanziert. Die Wertpapiere sind zum Nennwert abzüglich Wertberichtigungen, somit im Ergebnis mit den niedrigeren Marktwert, bilanziert.

Die Entwicklung der flüssigen Mittel und der Wertpapiere, die zusammen den Finanzmittelfonds gemäß IAS 7 bilden, ist in der beigefügten Kapitalflussrechnung dargestellt.

3.6. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten enthalten die Steuerabgrenzung für aktive latente Steuern und die sonstige Rechnungsabgrenzung. Die Abgrenzung latenter Steuern erfolgt gemäß IAS 12 (rev. 2000). Nach der liability Methode werden die zum Bilanzstichtag gültigen Steuersätze verwendet. Aktive latente Steuern wurden, soweit gemäß IAS 12.74 (rev. 2000) zulässig, um passive latente Steuern gekürzt. Als Steuersatz wird ein einheitlicher Körperschaftssteuersatz von 25 % neben dem jeweiligen Gewerbesteuersatz berücksichtigt wird. Weitere Erläuterungen zu den aktiven latenten Steuern sind unter der Ziffer 5.8 „Steuern vom Einkommen und Ertrag“ enthalten.

4. Erläuterung zur Passivseite der Bilanz

4.1. Eigenkapital

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 27. April 2000 wurde das Grundkapital der Gesellschaft gegen Sacheinlage von €4.000.000,00 um €550.000,00 auf €4.550.000,00 erhöht.

Durch einen weiteren Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 27. April 2000 ist der Vorstand ermächtigt worden bis zum 27. Juni 2005 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates um bis zu €2.000.000,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Von dem genehmigten Kapital hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates gemäß Beschluss vom 04. Juli 2000 zum Teil Gebrauch gemacht und das gezeichnete Kapital um €400.000,00 erhöht, wobei für die 400.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stammaktien ein Ausgabebetrag von €9.728.000,00 festgelegt wurde. Dies entspricht einem Ausgabebetrag von €24,32 je Aktie. Diese Kapitalerhöhung wurde am 27. Juli 2000 in das Handelsregister beim Amtsgericht München eingetragen.

Von dem genehmigten Kapital hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates gemäß Beschluss vom 23. August 2000 ein weiteres Mal Gebrauch gemacht und das gezeichnete Kapital um €27.000,00 erhöht. Die Kapitalerhöhung erfolgte gegen Sacheinlage. Im Zuge der Kapitalerhöhung wurden die Anteile an der TTL Consult IT GmbH und der C-Connection GmbH gegen Ausgabe neuer Anteile eingebracht. Diese Kapitalerhöhung wurde am 23. November 2000 in das Handelsregister beim Amtsgericht München eingetragen.

Mit Beschluss vom 16. Juli 2002 hat der Vorstand entschieden das verbleibende genehmigte Kapital in Höhe von €1.573.000,00 auszunutzen, um das Grundkapital von €4.977.000,00 auf €6.550.000,00 gegen Sacheinlagen zu erhöhen. Zur Übernahme der 1.573.000 auf den Inhaber lautenden nennbetragslosen Stückaktien zum Ausgabebetrag von €1,25 je Aktie wurde die Lantano Beteiligungen GmbH zugelassen. Gegenstand der Sacheinlage sind 240.000 Aktien der Allgeier Computer AG. Die Zustimmung des Aufsichtsrates erfolgte am 17. Juli 2002. Diese Kapitalerhöhung wurde am 21. August 2002 in das Handelsregister beim Amtsgericht München eingetragen

Das Grundkapital beträgt zum 31. Dezember 2003 €6.550.000,00 und ist zum Bilanzstichtag voll eingezahlt. Es ist eingeteilt in 6.550.000 nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von je €1,00.

Die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien von 4.977.000 hat sich im Berichtsjahr nicht verändert. Die Zulassung der 1.573.000 Aktien aus der Kapitalerhöhung in 2002 steht noch aus.

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der beigefügten separaten Übersicht dargestellt.

Die Kapitalrücklagen enthalten den Betrag, der im Vorjahr bei der Ausgabe von Aktien im Rahmen der Kapitalerhöhungen über den rechnerischen Wert hinaus erzielt wurde (Agio).

Die Gewinnrücklagen enthalten Beträge, die in einem früheren Geschäftsjahr aus dem Ergebnis gebildet worden sind.

4.2. Schulden

	Restlauf- zeit bis 1 Jahr T€	Restlauf- zeit über 1 Jahr T€	Gesamt 31.12.03 T€	Restlauf- zeit bis 1 Jahr T€	Restlauf- zeit über 1 Jahr T€	Gesamt 31.12.02 T€
Steuerrückstellungen	167	0	167	405	0	405
Sonstige Rückstellungen	1.899	87	1.986	3.587	158	3.745
Verzinsliche Schulden	242	32	274	3.621	167	3.788
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.102	0	4.102	2.220	0	2.220
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Restwertforfaitierung	176	1.576	1.752	215	714	929
Steuerverbindlichkeiten	803	0	803	25	0	25
Sonstige Verbindlichkeiten	7.422	675	8.097	8.761	3.278	12.039
	14.811	2.370	17.181	18.834	4.317	23.151

Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden zu Stichtagskursen umgerechnet.

Die Rückstellungen beruckichtigen alle erkennbaren Verpflichtungen gegenüber Dritten. Sie sind in Hohede des wahrscheinlichen Betrages angesetzt.

Die für die Zeit vom 01. Januar bis zum 31. Dezember entstandene passive latente Steuer wurden mit aktiven latenten Steuern verrechnet, soweit dies IAS 12 zulässt.

Vergleiche dazu auch Abschnitt 5.8. Steuern vom Einkommen und Ertrag.

Die Rückstellungen haben sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

	Stand 01.01.03 T€	Veränder- ung Konso- lidierungs- kreis T€	Verbrauch T€	Auflo- sung T€	Zufuh- rung T€	Stand 31.12.03 T€
Steuerrückstellungen	405	0	324	0	86	167
Sonstige Ruckstellun- gen	3.745	0	2.437	344	1.022	1.986
	4.150	0	2.761	344	1.108	2.153

Die Steuerrückstellungen enthalten tatsächliche Steuerschulden i.H.v. T€ 167 (Vj. T€ 400) und latente Steuerschulden i.H.v. T€ 0 (Vj. T€ 5).

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Verpflichtungen für:

- Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften i.H.v. T€ 630 (Vj. T€ 1.881)
- Personalaufwendungen (Urlaub, Tantieme u.ä.) i.H.v. T€ 310 (Vj. T€ 498)
- Jahresabschlusskosten und Geschäftsbericht i.H.v. T€ 168 (Vj. T€ 257)
- Aufsichtsratsvergütungen i.H.v. T€ 31 (Vj. T€ 31)
- Ausstehende Rechnungen Vermietvermögen i.H.v. T€ 461 (Vj. T€ 306).

Die Rückstellungen sind nur hinsichtlich des Betrages unsicher. Der als Rückstellung angesetzte Betrag stellt die bestmögliche Schätzung der zukünftigen Ausgabe dar.

Der Vorstand hat aufgrund der Unternehmenstätigkeit der Gesellschaft gem. IAS 1.68 von seinem Wahlrecht Gebrauch gemacht und das in IAS 1.66 genannte Struktur-schema um einen „passiven Rechnungsabgrenzungsposten“ erweitert. Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält im Wesentlichen forfeitierte Leasingraten aus Operate lease. Im Jahr 2004 sind Auflösungen dieses Postens in Höhe von T€ 27.591 (Vj. T€ 30.410) zu erwarten. Laufzeiten über fünf Jahre sind bei 6 Verträgen vorhanden. Die daraus resultierenden Auflösungen für die Jahre 2009 und später betragen T€ 452 (Vj. T€ 0).

5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

5.1. Umsatzerlöse

Die Aufgliederung der konsolidierten Umsatzerlöse ergibt folgendes Bild:

	2003 T€	2002 T€
Umsatzerlöse aus Handelswaren	3.827	8.162
Umsatzerlöse aus Projektgeschäft	39.024	41.946
Umsatzerlöse aus Dienstleistung	3.671	1.441
	46.521	51.549

Die Umsatzerlöse werden fast ausschließlich auf dem deutschen Markt erzielt.

5.2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2003 T€	2002 T€
<u>Periodenfremde Erträge</u>		
Abgang Anlagevermögen	2	13
Auflösungen von Rückstellungen	344	149
	<u>346</u>	<u>162</u>
<u>Laufende Erträge</u>		
Übrige Erträge	591	1.437
Währungsgewinne aus der Auflösung der Bewertungseinheit		
BDI-Konsortialkredit	0	833
Erlöse aus dem Verkauf von Anteilen BDI im Rahmen des Restructuring agreements	0	2.518
	<u>591</u>	<u>4.788</u>
 Gesamt	 <u>937</u>	 <u>4.950</u>

Der Erlös aus dem Verkauf von Anlagevermögen beschränkt sich auf BGA mit T€ 2 (Vj. T€ 13). Erlöse aus dem Abgang vom Vermietvermögen werden branchenüblich wie im Vorjahr unter den Umsatzerlösen gezeigt. Zuschüsse staatlicher Stellen wurden nicht in Anspruch genommen.

5.3. Materialaufwand

Der Materialaufwand betrifft Aufwendungen für bezogene Waren in Höhe von T€ 3.975 (Vj. T€ 12.582) und Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von T€ 5.304 (Vj. T€ 2.194).

5.4. Personalaufwand

	2003 T€	2002 T€
Löhne und Gehälter	1.889	3.269
Soziale Abgaben	234	415
	<u>2.123</u>	<u>3.684</u>

5.5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen

Bei den Abschreibungen handelt es sich um planmäßige Abschreibungen in Höhe von T€31.542 (Vj. T€34.884) auf das Anlagevermögen und T€0 (Vj. T€596) auf Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Konsolidierung. Außerplanmäßige Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte waren in Höhe von T€0 (Vj. T€8.970) zu verzeichnen.

Zur Zusammensetzung der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen vergleiche den beiliegenden Anlagespiegel.

5.6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Zusammensetzung:

	2003 T€	2002 T€
Betriebskosten	617	695
Vertriebskosten	328	754
Verwaltungskosten	618	2.040
Sonstige Aufwendungen	48	5.607
	<u>1.611</u>	<u>9.096</u>

Aufwendungen aus dem Abgang von Vermietvermögen werden branchenüblich wie im Vorjahr unter den Materialaufwendungen gezeigt.

5.7. Finanzergebnis

	2003 T€	2002 T€
Zinserträge	204	675
Beteiligungserträge	1.611	907
Zinsaufwendungen	-3.370	-4.794
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere	-1.128	-3.364
	<u>-2.683</u>	<u>-6.576</u>

Die Zinsaufwendungen ergeben sich im Wesentlichen aus der Forfaitierung der Leasingverträge. Die Zinserträge resultieren aus der Anlage von Festgeldern. Die Beteiligungserträge betreffen die Beteiligung an der BDI. Die Abschreibung erfolgte auf Wertpapiere i.H.v. T€0 (Vj. T€912) und auf Finanzanlagen i.H.v. T€1.128 (Vj. T€2.452).

5.8. Außerordentliche Aufwendungen

Außerordentliche Aufwendungen fielen in 2003 – genauso wie im Vorjahr - nicht an.

5.9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Berichtsjahr unterlagen die TTL Information Technology AG und ihre Tochterunternehmen einer Gewerbesteuer von bis zu 24,5 % des steuerpflichtigen Einkommens, die bei der Ermittlung der Körperschaftsteuer abzugsfähig ist. Der Körperschaftsteuersatz beträgt einheitlich 25 %. Diese Belastung ist definitiv, eine Anrechnung gibt es nicht.

Bei der Bewertung von latenten Steueransprüchen und -schulden, die sich aus der geschäftlichen Tätigkeit in Deutschland ergeben, wendet die Gesellschaft den derzeit gültigen Körperschaftsteuersatz von 25 % an.

Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden für zukünftige Auswirkungen ermittelt, die sich aus der Differenz zwischen den in der Bilanz nach IAS zugrundegelegten Werten für die Aktiva und Passiva und den steuerlich angesetzten Werten ergeben. Für die TTL Information Technology AG wurde für die Berechnung der latenten Steuern ein effektiver Körperschaftsteuersatz von 25 % zugrunde gelegt. Der Hebesatz zur Ermittlung der Gewerbeertragsteuer lag jeweils bei bis zu 320 %. Der sich daraus ergebende anzuwendende Gesamtsteuersatz beträgt 36,5 %.

Die aktiven und passiven latenten Steuern ergeben sich aus Buchungsunterschieden und verteilen sich auf die einzelnen Positionen wie folgt:

	31.12.2003 T€	31.12.2002 T€
Latente Steueransprüche		
Anlagevermögen	6.001	3.242
Steuerliche Verlustvorträge	2.464	5.630
Rückstellungen	288	784
	<u>8.753</u>	<u>9.656</u>
Latente Steuerschulden		
Passive Rechnungsabgrenzung	-2.704	-3.512
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	-279	-348
Aktive Rechnungsabgrenzung	-424	-445
Verbindlichkeiten	-52	-55
	<u>-3.459</u>	<u>-4.360</u>
Latente Steueransprüche / -schulden, netto	<u><u>5.294</u></u>	<u><u>5.296</u></u>

Der Ausweis erfolgt in der Bilanz als aktive Rechnungsabgrenzung.

Der Betrag der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten latenten Steuern entspricht der Änderung der dargestellten Bilanzpositionen.

Die latenten Steueransprüche und -schulden werden saldiert, wenn sie sich auf die gleiche Steuerbehörde und das gleiche Steuersubjekt beziehen.

Der Steueraufwand / -ertrag stellt sich wie folgt dar:

	2003 T€	2002 T€
Laufende tatsächliche Steuern	53	-24
Latenter Steuerertrag / Steueraufwand	<u>-92</u>	<u>-2.403</u>
	<u>-39</u>	<u>-2.427</u>

In den tatsächlichen Steuern sind periodenfremde tatsächliche Steueraufwendungen i.H.v. T€ 53 (Vj. T€ -58) enthalten.

Bei der TTL Information Technology AG besteht zum Bilanzstichtag ein voraussichtlicher körperschaftssteuerlicher Verlustvortrag für die Kalenderjahre bis einschließlich 2002 i.H.v. T€ 12.397 (Vj. T€ 12.397) sowie ein voraussichtlicher gewerbesteuerrechtlicher Verlustvortrag i.H.v. T€ 11.690 (Vj. T€ 11.690). Dieser Verlustvortrag ist zeitlich unbegrenzt vortragbar. Die Gesellschaft geht davon aus, dass der Verlustvortrag zukünftig verwertet werden kann. Insgesamt betragen die aktiven latenten Steuern hieraus T€ 2.464 (Vj. T€ 5.630).

Der tatsächliche Steueraufwand weicht von dem zu erwartenden Steueraufwand, der sich bei Berechnung mit den anzunehmenden Steuersatz auf das Ergebnis vor Steuern des Konzerns ergeben würde, ab. Die Überleitung zeigt die folgenden Tabelle.

	2003 T€	2002 T€
Konzernergebnis vor Ertragssteuern	212	-22.078
Rechnerischer Steuerertrag /-verlust	-77	8.065
Steuereffekt aus Änderung Steuersatz	0	0
Steuerfreie Beteiligungserträge	589	332
Steuereffekt wegen steuerlich nicht absetzbarer Abschreibungen auf Goodwill	-295	-3.789
Steuereffekt aus Konsolidierung	-117	1.067
Steuereffekt aus Veränderung der Kapitalrücklage	0	-422
Nicht realisierbare latente Steueransprüche /-verbindlichkeiten	-97	-3.155
Anpassung latente Steuern aus Vorjahren	0	372
Anpassung tatsächliche Steuern aus Vorjahren	-41	-58
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen und Erträge und Sonstiges	<u>-1</u>	<u>15</u>
Tatsächlicher Ertragsteuerertrag	<u>-39</u>	<u>2.427</u>

5.10. Ergebnis je Aktie

Die Kennzahlen für das Ergebnis je Aktie nach IAS 33 bestimmen sich wie folgt:

	2003	2002
Periodenergebnis in rd. €	172.697	-19.651.080
Zeitlich gewogener Durchschnitt der ausgegebenen Aktien	6.550.000	5.528.627
Ergebnis je Aktie in € („basic earnings per share“)	0,03	-3,55

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie (basic earnings per share) entspricht dem verwässerten Ergebnis je Aktie (diluted earnings per share), da potentielle Stammaktien zum Bilanzstichtag nicht vorhanden sind.

Die Berechnung der Anzahl der Aktien im Berichtsjahr ergibt sich wie folgt:

Anzahl der Aktien	Datum	Stück	Tage	Zeitanteilig gewichtet
Anfangsbestand	01.01.03	6.550.000	365	6.550.000
Kapitalerhöhung	keine	0	0	0
Endbestand	31.12.03	6.550.000	365	6.550.000

6. Sonstige Angaben

6.1. Segmentberichterstattung

Zum Bilanzstichtag ist der Konzern in das Segment „Projektgeschäft“, in das Segment „Dienstleistung“ und in das Segment „Handel“ (business segments) eingeteilt. Zwischen den Geschäftsbereichen bestanden Innenumsätze, die auf der Basis von Marktpreisen verrechnet wurden.

Das Segment Projektgeschäft umfasst folgende Aktivitäten:

Die TTL Information Technology AG erbringt beim Absatz von Großrechneranlagen alle Leistungen von der Beratung bei der Produktauswahl bis zur Implementierung und dem Verkauf bzw. der Nutzungsüberlassung mit Finanzierung der Hardware. Ebenso sind die TTL International AG sowie der auf diese Sparte entfallende Anteil der 1st DATA Solution Vertriebs-GmbH enthalten.

Das Segment Handel stellt sich wie folgt dar:

Dieses Segment wird besetzt durch die restlichen Handelsaktivitäten der 1st DATA Solution Vertriebs-GmbH und dem Bereich Brokerage der TTL Information Technology AG durch die Verwertung von ehemals zur Nutzung überlassenen Großrechneranlagen sowie An- und Verkauf von gebrauchten Waren Dritter.

Das Segment Dienstleistung lässt sich wie folgt beschreiben:

Hier werden die im Zusammenhang mit der Finanzierung bei der TTL Information Technology AG mitverkauften, bzw. erbrachten Beratungsleistungen/Dienstleistungen dort gezeigt.

Eine Aufgliederung nach Ländern wird nicht vorgenommen, da die TTL Gruppe fast ausschließlich auf dem deutschen Markt tätig ist. Es werden keine ausländischen Niederlassungen unterhalten.

Segmente	Projektgeschäft		Handel		Dienstleistung		Konsolidiert	
	T€ 31.12.03	T€ 31.12.02	T€ 31.12.03	T€ 31.12.02	T€ 31.12.03	T€ 31.12.02	T€ 31.12.03	T€ 31.12.02
Erträge								
Externe Verkäufe	40.088	42.288	3.964	8.598	3.925	1.463	47.977	52.349
Verkäufe zwischen den Segmenten	-1.065	-342	-137	-436	-254	-22	-1.456	-800
Gesamt	39.023	41.946	3.827	8.162	3.671	1.441	46.521	51.549
Sonst betr. Erträge	104	3.001	0	0	7	12	111	3.013
Aufwendungen	-36.536	-47.563	-3.980	-12.618	-3.832	-1.727	-44.348	-61.908
Segmentergebnis	2.591	-2.616	-153	-4.456	-154	-274	2.284	-7.346
Nicht zugeordnete Posten							609	1.410
Betriebsergebnis							2.893	-5.936
Abschreibungen auf Firmenwerte							0	-12.019
Zinsaufwendungen							-3.369	-4.794
Abschreibungen auf Wertpapiere des UV und Finanzanlagen							-1.127	-912
Zinserträge							204	675
Anteiliges Periodenergebnis assoziiierter Unternehmen							1.611	908
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit							212	-22.078
Steuern							-39	2.427
Außerordentliche Aufwendungen							0	0
Periodenergebnis							173	-19.651

Segmente	Projektgeschäft		Handel		Dienstleistung		Konsolidiert	
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	31.12.03	31.12.02	31.12.03	31.12.02	31.12.03	31.12.02	31.12.03	31.12.02
Andere Informationen								
Segmentvermögen	95.383	115.973	235	664	365	503	95.983	117.140
Anteile an nach der Equity Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen	12.761	19.207					12.761	19.207
Nicht zugeordnete gemeinschaftliche Vermögenswerte							15.253	9.927
Konsolidierte Vermögenswerte							- 28.664	- 41.654
Gesamt							<u>95.334</u>	<u>104.620</u>
Segmentsschulden	66.280	70.108	3.472	3.780	264	395	70.016	74.283
Nicht zugeordnete Schulden							10.934	11.085
Konsolidierte Schulden							- 5.856	- 3.171
Gesamt							<u>75.095</u>	<u>82.197</u>
Investitionen	32.711	44.812	27	193	0	0		
Abschreibungen	32.273	37.215	55	88	21	24		
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen (ausser Abschreibungen)	33.391	35.328	0	0	0	0		

6.2. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung stellt die Zahlungsströme der Gesellschaft dar.

Folgende Auszahlungen sind im Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit enthalten:

	2003 T€	2002 T€
Gezahlte Zinsen	3.231	4.758
Empfangene Zinsen	132	501
Gezahlte (+) / erhaltene (-) Steuern	-15	-1.593

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelbestand umfasst Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten sowie Wertpapiere des Umlaufvermögens.

6.3. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Eine Beherrschung durch die TTL Information Technology AG ist gegenüber folgenden Unternehmen gegeben:

- TTL International AG
- 1st DATA Solution Vertriebs-GmbH
- TTL Consult IT GmbH
- C-CONNECTION Computer & Network Solutions GmbH

Die genannten Unternehmen sind hundertprozentige Tochterunternehmen der TTL Information Technology AG und somit in den Konzernabschluss einbezogen. Eine Angabe der Geschäftsvorfälle zwischen den Konzerngesellschaften erübrigt sich damit.

Assoziiertes Unternehmen ist die BDI-Laguna Holdings, Inc. Geschäftsvorfälle mit der BDI-Laguna Corporation waren im Berichtsjahr nicht zu verzeichnen.

Neben den erwähnten Unternehmen stehen oder standen folgende Personen – durch ihren maßgeblichen Einfluss - der TTL Information Technology AG nahe:

- S.D. Albert Fürst von Thurn und Taxis, Gesellschafter
- Klaus W. Schäfer, Gesellschafter
- Lantano Beteiligungs GmbH, Gesellschafter
- Axel Hamann, Vorstand (seit 20.08.2002)
- Klaus Kirchberger, Aufsichtsrat
- Prof. Dr. Gerhard Schmidt, Aufsichtsrat
- Dr. Wolfgang Gillmaier, Aufsichtsrat

Zum Bilanzstichtag bestanden keine angabepflichtige Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen:

In den Aufwendungen sind T€38 (Vj. T€31) Bezüge des Aufsichtsrates und T€165 (Vj. T€424) Bezüge des Vorstandes enthalten. Zahlungen für Rechtsberatung an die Kanzlei Weil, Gotshal & Manges LLP, der Prof. Dr. Schmidt angehört, sind i.H.v. T€98 (Vj. T€255), an die Kanzlei Dr. Wolfgang Gillmaier T€18 (Vj. T€32) sowie Zahlungen für Beratungsleistungen von Herrn Schäfer i.H.v. T€125 (Vj. T€21) angefallen.

6.4. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

	31.12.2003 T€	31.12.2002 T€
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften		
Kautionsbürgschaft zugunsten der Monachia Grundstücksgesellschaft mbH & Co. Verwaltungs-OHG	49	49
Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	67.410	74.106
	<u>67.459</u>	<u>74.155</u>

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen im Geschäftsjahr T€ 335 (Vj. T€ 682). Sie entfallen in den Folgejahren auf Miet- und Leasingverträge:

	T€
fällig innerhalb eines Jahres	269
fällig in zwei bis fünf Jahren	439
fällig nach mehr als fünf Jahren	<u>10</u>
	<u>718</u>

Bei den gewährten Sicherheiten handelt es sich um Sicherungsübereignungen von Leasinggegenständen im Rahmen von Forderungsverkäufen aus Refinanzierungen von Leasingverträgen. Die mit verschiedenen Banken abgeschlossenen Rahmenverträge über die Forfaitierung der zukünftigen Mietforderungen beinhalten folgende Sachverhalte :

- Die Gesellschaft haftet nur für den rechtlichen Bestand der Mietforderungen, nicht aber für die Bonität der Leasingnehmer.
- Als Sicherheit werden die Leasingforderungen an das jeweilige Kreditinstitut abgetreten und die dem entsprechenden Vertrag zugrunde liegenden Leasinggegenstände zur Sicherheit an das Kreditinstitut übereignet.

Erträge bzw. Aufwendungen aus den Forfaitierungen sind in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

6.5. Belegschaft

Im Zeitraum vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2003 waren im Durchschnitt 26 (Vj. 47) Mitarbeiter beschäftigt. Zugleich bediente sich die Gesellschaft im Bereich des Vertriebs der Dienste von freien Handelsvertretern. Zum Bilanzstichtag waren insgesamt 19 (Vj. 35) Mitarbeiter beschäftigt.

6.6. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Vorstand hat den Jahresabschluss am 22. März 2004 dem Aufsichtsrat zur Prüfung vorgelegt. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind bis zu diesem Zeitpunkt berücksichtigt.

Der Vorstand schlägt vor, den Verlust nach Steuern in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen. Über die endgültige Gewinnverwendung wird die Hauptversammlung am 30. August 2004 entscheiden.

6.7. Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat der Aktiengesellschaft:

- Klaus Kirchberger, Jurist (Vorsitzender)
- Prof. Dr. Gerhard Schmidt, Rechtsanwalt
- Dr. Wolfgang Gillmaier, Rechtsanwalt

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates beliefen sich im Jahr 2003 auf T€ 31.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr 2003 in folgenden Gesellschaften im Aufsichtsrat oder anderen Kontrollgremien tätig:

Klaus Kirchberger:

- DIBAG Industriebau AG (Vorsitzender)
- Zweirad Union Grundbesitz AG (Vorsitzender)
- Ryan Air
- TTL International AG
- Deutsche Immobilien Chancen AG & Co. KGaA

Prof. Dr. Gerhardt Schmidt:

- DIC Asset AG (Vorsitzender)
- TTL International AG
- Deutsche Immobilien Chancen AG & Co. KGaA (Vorsitzender)
- Deutsche Immobilien Chancen Beteiligungs AG (Vorsitzender)
- MediClin AG (Vorsitzender)

Dr. Wolfgang Gillmaier:

- TTL International AG (Vorsitzender)

Vorstand:

- Axel Hamann, Dipl. Kaufmann (seit 20.08.2002)

Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands betragen im Geschäftsjahr 2003 T€ 170.

München, den 30. Juni 2004

TTL Information Technology AG
Der Vorstand

Axel Hamann

TTL Information Technology AG,
München

Konzern-Anlagespiegel

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 01.01.2003	Zugänge U) Umgliederung	Abgänge U) Umgliederung	Stand 31.12.2003	Stand 01.01.2003	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2003	Stand 31.12.2003	Stand 31.12.2002
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
A. <u>Anlagevermögen</u>										
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>										
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	16.716.245,01	1.578.785,48	1.113.861,11	17.181.169,38	6.020.905,30	5.357.909,08	1.031.924,37	10.346.890,01	6.834.279,37	10.695.339,71
2. Firmenwert	16.090.894,98	0,00	0,00	16.090.894,98	16.090.891,98	0,00	0,00	16.090.891,98	3,00	3,00
	32.807.139,99	1.578.785,48	1.113.861,11	33.272.064,36	22.111.797,28	5.357.909,08	1.031.924,37	26.437.781,99	6.834.282,37	10.695.342,71
		U) 0,00								
II. <u>Sachanlagen</u>										
1. Leasinggegenstände	103.945.535,60	26.696.116,98	28.613.472,23	109.870.192,06	57.083.716,20	26.012.958,87	26.018.685,93	57.077.989,14	52.792.202,92	46.861.819,40
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.425.129,27	7.842.011,71	99.322,14	1.373.204,19	768.308,77	172.254,63	27.381,53	913.181,87	460.022,32	656.820,50
3. Leasinggegenstände zur Vermietung bestimmt	7.842.011,71	2.824.219,07	0,00	2.824.219,07	0,00	0,00	0,00	0,00	2.824.219,07	7.842.011,71
	113.212.676,58	29.567.733,11	28.712.794,37	114.067.615,32	57.852.024,97	26.185.213,50	26.046.067,46	57.991.171,01	56.076.444,31	55.360.651,61
		U) 7.842.011,71	U) 7.842.011,71							
III. <u>Finanzanlagen</u>										
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	22.937.553,61	1.611.430,11	7.265.609,31	17.283.374,41	3.730.452,79	807.513,97	0,00	4.537.966,76	12.745.407,65	19.207.100,82
2. Beteiligungen	1.966.250,00	0,00	0,00	1.966.250,00	0,00	320.000,00	0,00	320.000,00	1.646.250,00	1.966.250,00
	24.903.803,61	1.611.430,11	7.265.609,31	19.249.624,41	3.730.452,79	1.127.513,97	0,00	4.857.966,76	14.391.657,65	21.173.350,82
		U) 7.842.011,71	U) 7.842.011,71							
Gesamt	170.923.620,18	32.757.948,70	37.092.264,79	166.589.304,09	83.694.275,04	32.670.636,55	27.077.991,83	89.286.919,76	77.302.384,33	87.229.345,14
		U) 7.842.011,71	U) 7.842.011,71							

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung erteilen wir dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2003 sowie dem Konzernlagebericht der TTL Information Technology AG, München, den folgenden

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers:

Wir haben den von der TTL Information Technology AG, München, aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2003 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses nach den International Financial Reporting Standards des IASB (IFRS) liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Konzernabschluss den IFRS entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der International Accounting Standards on Auditing (ISA) vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und –angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung, auf der Grundlage unserer Prüfung, vermittelt der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2003 in Übereinstimmung mit den IFRS ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Unsere Prüfung, die sich nach den deutschen Prüfungsvorschriften auch auf den vom Vorstand für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2003 aufgestellten Konzernlagebericht erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernlagebericht insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2003 und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2003 die Voraussetzungen für die Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichtes nach deutschem Recht erfüllen.

München, den 15. Juli 2004

SUSAT & PARTNER OHG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Kusterer
Wirtschaftsprüfer

Doll
Wirtschaftsprüfer

TTL Information Technology AG,

München

Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2003

	2003		2002	
	T€	T€	T€	T€
A. Laufende Geschäftstätigkeit				
1. Jahresergebnis		173		-19.651
2. Nicht ausgabewirksame Aufwendungen				
Abschreibung immaterielle Vermögensgegenstände	5.358		6.004	
Abschreibung Geschäfts- oder Firmenwert	0		9.566	
Abschreibung Sachanlagen	26.183		28.880	
Abschreibung assoziierte Unternehmen	808		2.452	
Abschreibung Beteiligungen	320		0	
Abschreibung Wertpapiere				
Umlaufvermögen	0	32.669	912	47.814
3. Nicht einnahmewirksame Erträge				
Beteiligungsertrag assoziierte Unternehmen	-1.611		-908	
Auflösung passiver Abgrenzungsposten	-33.944	-35.555	-33.147	-34.055
4. Verluste/Gewinne Anlagenabgänge		6.334		3.788
		3.621		-2.104
5. Übrige Veränderungen				
Auflösung Bewertungseinheit BDI (Konsortialkredit)		0		1.156
6. Veränderung sonstiger Vermögens- und Schuldposten				
Vorräte	244		393	
Kundenforderungen	3.256		-706	
Latente Steueransprüche	2		-2.404	
Sonstige Forderungen, Rechnungsabgrenzung	2.104		2.459	
Rückstellungen	-1.997		2.141	
Lieferantenverbindlichkeiten	1.881		-14.525	
Übrige Verbindlichkeiten	-2.745	2.745	11.001	-1.641
7. Mittelzu- bzw. -abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		6.366		-2.589
B. Investitionstätigkeit				
1. Auszahlungen Investitionen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	-1.579		-10.738	
Sachanlagen	-29.566	-31.145	-31.575	-42.313
2. Einzahlungen Anlagenabgänge		1.324		6.805
3. Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit		-29.821		-35.508

	2003		2002	
	T€	T€	T€	T€
C. Finanzierungstätigkeit				
1. Fremdkapitalfinanzierung				
Aufnahme Bankdarlehen	0		957	
Tilgungen Bankdarlehen	-1.022		-20.425	
Aufnahme sonstige Darlehen	406		0	
Veränderung kurzfristige Bankkredite	-2.493		1.715	
Zuführung passiver Abgrenzungsposten	35.895		51.116	
Abgang passiver Abgrenzungsposten	-3.084	29.702	-9.105	24.258
2. Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit		<u>29.702</u>		<u>24.258</u>
D. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (A+B+C)		6.247		-13.839
E. Wertberichtigung Wertpapiere Finanzmittelfonds		0		-912
F. Anfangsbestand Finanzmittelfond		<u>3.069</u>		<u>17.820</u>
G. Endbestand Finanzmittelfond (D+E+F)		<u>9.316</u>		<u>3.069</u>

TTL Information Technology AG,
München

Erläuterung der wesentlichen Abweichungen
der Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden
der Rechnungslegung nach IFRS vom deutschen Bilanzrecht
gemäß § 292a HGB

Der Begriff International Financial Reporting Standards (IFRS) wird seit dem Jahr 2002 für die Gesamtheit der Rechnungslegungsstandards verwendet, die durch das International Accounting Standards Board (IASB), London, erstellt wurden. Damit wird der Begriff International Accounting Standards (IAS) ersetzt. Rechnungslegungsstandards, die das IASB vor diesem Namenswechsel herausgegeben hat, werden weiterhin als IAS bezeichnet.

Die Rechnungslegung nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) basiert auf der Zielsetzung, Kapitalanlegern entscheidungsrelevante Informationen zu geben. Demnach sind nach IFRS handels- und steuerrechtliche Bilanzierung streng getrennt, Aufwandsrückstellungen unzulässig, die Gewinnrealisierung in bestimmten Fällen abweichend definiert, die Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte enger gefasst sowie die Anhangsangaben und Erläuterungen umfangreicher.

Dem Postulat der Vermittlung entscheidungsrelevanter Informationen folgend, richten sich die Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften der IAS primär an einer zuverlässigen und wahrscheinlichen Ermittlung des erzielten Ergebnisses aus. Die deutsche Rechnungslegung orientiert sich hingegen an der Ermittlung eines ausschüttungsfähigen Gewinns unter besonderer Berücksichtigung des Gläubigerschutzes und häufig unter der maßgeblichen Einflussnahme steuerrechtlicher Gewinnermittlungsvorschriften.

Der Konzernabschluss nach IFRS besteht aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Kapitalflussrechnung, der Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie den Erläuterungen (Anhang) zum Konzernabschluss. Nach deutschen Rechnungslegungsvorschriften ist daneben auch ein Lagebericht für den Konzern zu erstellen.

Für den Konzernabschluss der TTL AG ergeben sich folgende wesentliche Unterschiede gegenüber den deutschen Rechnungslegungsvorschriften:

- Leasinggegenstände sind gemäß IFRS wie auch nach HGB beim wirtschaftlichen Eigentümer zu bilanzieren. Unterschiede zwischen IFRS und HGB bestehen hinsichtlich der Kriterien zur Feststellung des wirtschaftlichen Eigentums. Nach IFRS wird der Leasinggegenstand bei demjenigen ausgewiesen, der die damit verbundenen Chancen und Risiken trägt. Die Leasingverträge der TTL AG werden nach IAS im Wesentlichen als Operate-lease Verträge klassifiziert. Die Risiken aus dem Leasinggegenstand bleiben zum Teil bei der TTL AG, die als Leasinggeber das Restwertrisiko sowie mögliche Risiken aus einer vorzeitigen Vertragsauflösung zumindest teilweise trägt. Der Nutzungsdauer der aktivierten Leasinggegenstände wird, entsprechend der wirtschaftlichen Betrachtungsweise nach IFRS, die tatsächliche Laufzeit des Leasingvertrages zugrunde gelegt.

Die handelsrechtliche, deutsche Bilanzierung richtet sich dagegen im Wesentlichen nach steuerlichen Vorschriften und Verlautbarungen zur Beurteilung von Leasingverhältnissen.

- Durch die Qualifizierung von Operate-lease Verträgen (nach HGB) in Finance-Lease Verträge nach IFRS ergeben sich entsprechende Folgewirkungen im Anlagevermögen des TTL-Konzerns, den realisierten Forderungen aus Finance-Lease Verträgen, abzugrenzenden Provisionsaufwendungen aus Finance-Lease Verträgen sowie durch Rückstellungen für ausstehende Dienstleistungsverpflichtungen und beim Rechnungsabgrenzungsposten aus forfaitierten Leasingraten.

Die Qualifizierung als Finance-Lease Vertrag führt dabei tendenziell zu einer früheren Realisation von Erträgen und damit verbundenen Abgrenzungen von künftigen Aufwendungen.

- Unrealisierte Gewinne bzw. Verluste aus der Bewertung von Vermögenswerten und Schulden in Fremdwährung werden nach IFRS grundsätzlich zum jeweiligen Bilanzstichtag erfolgswirksam erfasst, während nach deutschem Recht das Inparitätsprinzip zu beachten ist. Unrealisierte Kursgewinne bzw. Kursverluste aus der Währungsumrechnung von einzelnen Vermögens- und Schuldposten, die eine Bewertungseinheit bilden, werden hingegen erfolgsneutral mit den Kapitalrücklagen im Konzerneigenkapital verrechnet. Der fortzuführende Saldo dieses Postens wird erst bei einer späteren, tatsächlichen Veräußerung der Vermögenswerte dem Ergebnis der Veräußerung hinzu- bzw. abgerechnet.

- Nach IFRS sind für sämtliche temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen der Steuerbilanz und der Konzernbilanz latente Steuern zu bilden; dies beinhaltet auch latente Steuern auf Verlustvorträge, soweit hinreichend sicher erscheint, dass die Verlustvorträge genutzt werden können. Gemäß HGB ist eine Aktivierung der Vorteile aus steuerlichen Verlustvorträgen nicht erlaubt. Entsprechend der Unternehmensplanung geht der Vorstand der TTL AG von der Verrechnbarkeit der steuerlichen Verlustvorträge für die TTL AG aus.